

Bibelwort: **Markus 9,30-37**

## AUSGELEGT!

Der Letzte zu sein, der Diener aller, das ist keine passive Demutsgeste, kein „Hintenanstellen“, sondern der Schritt in die Verantwortung für andere. Das macht Jesus mit dem Beispiel des Kindes deutlich. Was kann

es für eine größere Verantwortung geben, als ein Kind aufzunehmen und sich um dieses Kind zu kümmern? Das ist eine das ganze Leben beeinflussende, prägende Aufgabe. Eine radikale Änderung. Wer einen solchen Schritt wagt – sei es durch eigene Elternschaft oder durch Adoption – weiß, dass das Leben danach nicht mehr so ist wie vorher. Und es gibt auch ganz andere Aufgaben, Dienste, die ich übernehmen kann, und die mein Leben grundsätzlich verändern; auf den Kopf stellen, sodass der Letzte von allen und der Diener aller der Erste, der Größte ist. Das heißt zu glauben: Eine ganz andere Perspektive einzunehmen, das Geringe hoch zu schätzen, zuerst den anderen zu sehen, der meine Hilfe braucht. Auch einen anderen Blick auf sich selbst zu werfen, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen. Das kann sehr schwer sein, doch wie befreiend und entlastend ist es, wenn es gelingt. Mutter Teresa drückte es einmal so aus: „Es ist nicht meine Sache, an mich zu denken; es ist meine Aufgabe über Gott nachzudenken; es ist Gottes Sache an mich zu denken.“ (Michael Tillmann)

### Sonntag, 20. September 2015 – 25. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für Caritas*

- 9.15 Uhr **Hochamt**  
- Jtg. für Anna u. Karl Auth, lebende und verstorbene Angehörige  
- Jtg. für Ewald Schad und Sohn Andreas
- 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

### Dienstag, 22. September 2015 – Hl. Mauritius und Gefährten

- 17.00 Uhr **Hl. Messe**  
18.30 Uhr Impulsgottesdienst der Firmbewerber in St. Michael

### Mittwoch, 23. September 2015 – Hl. Pio von Pietrelcina

- 18.30 Uhr Rosenkranz (in der Kirche)

### Donnerstag, 24. September 2015 – Hl. Rupert und Hl. Virgil

- 18.30 Uhr **Hl. Messe**  
- Jtg. für Emma u. Josef Auth, lebende und verstorbene Angehörige
- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst der Firmbewerber in St. Michael

### Samstag, 26. September 2015 – Hl. Kosmas und Hl. Damian

*Kollekte für Gottesdienstfahrten in der Diaspora*

- 18.30 Uhr **Vorabendmesse**  
- 2. Jtg. für Renate Balzer  
- Jtg. für Luise u. Anton Heurich, Paul Möller und Angehörige  
- für Anton u. Auguste Balzer und Paul Leinweber  
- Jtg. für Emma Resch, für Anna Heurich und Angehörige  
- Jtg. für Martha u. Karl Heim, lebende und verstorbene Angehörige  
- für Rita Gärtner, lebende und verstorbene Angehörige

### Sonntag, 27. September 2015 – 26. Sonntag im Jahreskreis

- 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** mit Gesängen aus Taizé in St. Michael

### Dienstag, 29. September 2015 – Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael

- 17.00 Uhr **Hl. Messe**  
- für alle kranken und alten Menschen in unserer Pfarrei

### Donnerstag, 1. Oktober 2015 – Hl. Theresia vom Kinde Jesu

*Kollekte für die Priesterausbildung*

- 18.30 Uhr **Frauengottesdienst** gestaltet von der Kfd  
Thema: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“  
- für Lebende und Verstorbene der Kfd

### Freitag, 2. Oktober 2015 – Herz-Jesu-Freitag – Heilige Schutzengel

- 9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)  
anschl. Krankenkommunion

### Samstag, 3. Oktober 2015

- 14.00 Uhr **Taufe des Kindes Matteo Joris Wienold**  
(Eltern: Sascha Wienold und Mandy Wienold-Lauenstein, Bergstr. 9)

### Sonntag, 4. Oktober 2015 – 27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedanksonntag

*Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung*

- 9.15 Uhr **Hochamt (anschl. Fair-Kaffee-Verkauf)**  
- für Walter Gärtner, Eleonore und Norbert Wolf und Walter Ruppel  
- Jtg. für Hermann Leinweber, Tilly u. Alfred Fischer und Angehörige
- 14.00 Uhr **Taufe der Kinder Marlon Becker und Nora Weber**  
(Eltern: Marco und Julia Becker, Bergstr. 2,  
und Marcel Jost und Elena Weber, Emil-Sauer-Str. 15, Neuhof)
- 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

### Die erste Messdienerstunde nach den Ferien . . .

. . . ist am Donnerstag, dem 24. September um 17.00 Uhr im Pfarrheim. Kaplan Togar Pasaribu freut sich auf die erste gemeinsame Messdienerstunde – ihr seid alle herzlich willkommen.



### Der Verwaltungsrat . . .

. . . trifft sich am Freitag, dem 25. September um 19.30 Uhr zur nächsten Sitzung im Pfarrheim.

### Frau Juliane Peffermann . . .

. . . unsere bisherige Gemeindeassistentin, hat alle ihre Prüfungen bestanden und damit ihre Ausbildung zur Gemeindefereferentin abgeschlossen. Dazu möchten unsere Pfarrgemeinden ihr herzlich gratulieren. Wir sind froh und dem Bistum dankbar, dass sie nun auch weiterhin ihren Dienst in unseren Gemeinden tun wird. Die offizielle Aussendung findet in einem feierlichen Gottesdienst im Fuldaer Dom statt am Samstag, dem 26. September 2015 um 10.00 Uhr. Nach der Dekanats-Abendmesse am folgenden Sonntag, 27. September, besteht die Möglichkeit, Frau Peffermann auch persönlich zu gratulieren.

### Die Bücherei . . .

. . . bietet am Donnerstag, dem 1. Oktober wieder eine abendliche Öffnungszeit von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr an.

### Das Dekanats-Rosenkranzgebet für Männer . . .

. . . findet am Donnerstag, dem 1. Oktober in der Kapelle St. Vinzenz in NeuhoF statt.

### Ein Frauengottesdienst . . .

. . . zu dem Thema „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ findet am Donnerstag, dem 1. Oktober um 18.30 Uhr in unserer Kirche statt. Die Hl. Messe wird von der Kfd gestaltet und hat einen besonderen Charakter. Dazu sind ganz besonders alle Frauen herzlich eingeladen.

### Das nächste Nightfever . . .

. . . findet statt am Samstag, dem 2. Oktober in der Heilig-Geist-Kirche in Fulda: 18.30 Uhr Hl. Messe, 19.30 Uhr Gebet, Gesang und Gespräch, 21.00 Uhr Katechese, 23.30 Uhr Nachtgebet, 24.00 Uhr Segen.

### Fair-Kaffee . . .

. . . wird wieder im Anschluss an das Hochamt am Sonntag, dem 4. Oktober angeboten.

## Engel finden immer einen Platz zum Landen

Dieser Satz steht in großen Buchstaben auf einer ausgefahrenen Markise eines Geschäftes und soll wahrscheinlich ausdrücken, dass hier Engel am Werk und deshalb die dort angebotenen Produkte himmlischer Natur sind. Vielleicht sollen aber auch potenzielle Kunden angesprochen und als Engel willkommen geheißen werden. Für mich enthält dieser Satz einen wahren Kern – wenn auch auf einer anderen Ebene: Engel finden immer einen Platz im Leben eines Menschen. Sei es bei dem jungen Mädchen Maria in ihrer Kammer in Nazareth, um die Geburt Jesu anzukündigen. Sei es in den Träumen ihres Verlobten Josef, um ihn zu ermutigen, bei Maria zu bleiben. Sei es auf einem Feld vor den Toren Bethlehems, um den Hirten die Geburt des Heilandes zu verkündigen.

Engel finden alltägliche und außergewöhnliche Orte, um die Botschaft Gottes weiterzugeben. Nur dass das weiter reichende Folgen hat als der Besuch eines Geschäftes. Folgen, die ein ganzes Leben verändern. Gott sucht sich die Menschen aus, mit denen er

seine Heilsgeschichte schreiben möchte. Natürlich, Maria hätte Nein sagen, Josef hätte trotzdem gehen und die Hirten die Engel ignorieren können; vielleicht hätten alle sogar ihr Leben so weiterführen können wie vorher, doch immer wäre zumindest die Frage geblieben: Was wäre gewesen, wenn ich auf den Engel gehört hätte? Der Besuch eines Engels bleibt nicht folgenlos – nicht vor 2.000 Jahren und nicht heute. Bitte ich Gott darum, dass ich mich richtig entscheide.



# Pfarrbrief

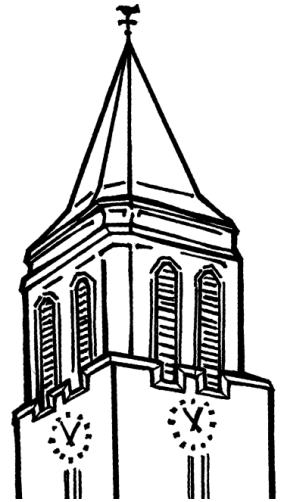
von Sonntag, den 20. September 2015

bis Sonntag, den 4. Oktober 2015

Pfarrbüro Rommerz:	☎	06655-987952
	📠	06655-987954
Pfarrbüro NeuhoF	☎	06655-99949-0
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau	☎	06655-99949-0
Kaplan Togar Pasaribu:	☎	06655-99949-26

Montag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

[www.katholische-kirche-rommerz.de](http://www.katholische-kirche-rommerz.de)



Pfarrgemeinde  
*Mariä Himmelfahrt Rommerz*

Die rechte Hand, sie muss nicht einem Christen gehören;



*es kann die Hand eines Atheisten sein, einer Buddhistin, eines Muslims. Die Kirche hat nicht immer die Größe und die Weite des Herzens gehabt, diese Hand zu ergreifen. Manchmal war das Bedürfnis zu stark, das Wirken des göttlichen Geistes zu kanalisieren und zu kontrollieren. Jesus hatte dieses Bedürfnis nicht. Wo immer ein Mensch gleich ihm Schmerz lindert und Trost spendet, dort vergisst Jesus die Frage nach der richtigen Religion und der Zugehörigkeit zur „einzig wahren Kirche“. Dort sieht er nur das „gute Werk“, das es verdient, niemals vergessen zu werden.*